

Protokoll zur Attac KoKreis Sitzung vom Mittwoch, 12.3.2014,
von 11:00 – 17:00 Uhr
im DGB-Haus Frankfurt, Clubraum 4

Teilnehmende:

Maria Luisa Werne, Stephanie Handtmann, Brit Immenthal, Jutta Sundermann, Eberhard Heise, Werner Rätz, Georg Frigger, Hanni Gramann, Ulrike Paschek, Karsten Peters, Andreas van Baaijen, Hugo Braun, Hardy Krampertz, Carolin Franta, Jennifer Werthwein, Marius Stübs, Gabi Bieberstein, Stephan Kettner,

Praktikanten aus dem Bundesbüro: Daniel Grünh, Anton Daser, Tino Veitengruber

Tagesordnung:

1. TO, Moderation und Protokoll, Strukturierung der TO
2. G8 Attac und andere Akteure
3. Stand der Kampagnen und Aktionen von
 - TTIP
 - Blockupy
4. ESU Stand der Vorbereitungen usw.
5. Attac De und Attac At - was wollen wir genau?
6. Frühjahrsratschlag
7. Schwerpunktfindung 2015:

1. Moderation: Eberhardt, Protokoll: Stephan

Ursprüngliche Tagesordnung wird aufgrund noch nicht Anwesender angepasst.

2. G8

Gegenwärtig befinden wir uns in einer Sondierungsphase und im Austausch mit anderen Beteiligten, hierbei geht es um den grundsätzlichen Standpunkt zur Mobilisierung.

Vereinbarung über einen koordinierten Austausch mit anderen Gruppen, Netzwerken.
Frage: Wer bleibt in Verbindung mit den anderen Organisationen wie Netzwerk Friedenskooperative, IL, Weed, BUKO, usw.?

Hardy will Kontakt mit Weed herstellen,

Werner und Eberhardt mit div. kirchlichen Gruppen, IL, Friedensinitiativen.

Jutta bringt sich hier noch aktiv mit ein.

Stephanie kontaktiert Greenpeace und eruiert weitere Akteure (wie Verne).

Austausch hierüber findet beim nächsten Kokreis statt.

Jennifer, Carolin, Stephan stehen bereit für Teilnahme an weiteren Gesprächen.

TTIP

Bericht Hanni:

polit.Entwicklung:

Es findet aktuell eine neue TTIP-Verhandlungsrunde statt. Die EU Kommission hat ihre

Position zum Kapitel Investitionen bislang noch nicht veröffentlicht, obwohl das und eine Konsultationsphase für Anfang des Monats angekündigt waren.

Obama wird in Brüssel aufschlagen am 26.3., TTIP ist relevant.

Kampagne:

Onlinepetition des Bündnisses adressiert im Gegensatz zu anderen Unterschriftensammlungen an Kandidaten für das Europaparlament und bezieht CETA mit ein. Daneben steht jetzt auch ein Zeichenfilm zur Erklärung im Netz.

Nach Aktionsanregung für den 8.3. - Brandmauer gegen TTIP- wird noch auf Rückmeldungen gewartet. Bisher hält sich die Resonanz in einem überschaubaren Rahmen.

Geplant ist ein neuer Flyer für Anfang April.

Ein Newsletter mit Terminen und Themen soll entstehen.

Im Bündnis wird das Positionspapier erneuert und soll in den nächsten Wochen verfügbar sein.

Eine Bündnisaktionist im Mai in Berlin vor der Europawahl geplant.

Speakerstour der BL ZU AUSWIRKUNGEN VON TTIP auf die bäuerliche Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung 9.-13. April – Anfrage nach Finanzierungsbeitrag, die Tour geht stärker in die ländlichen Regionen.

EBI:

Federführend für die Einrichtung ist Mehr Demokratie und Campact.

Sie geht frühestens in drei Monaten an den Start.

Diskussion über die inhaltliche und strategische Ausrichtung der Kampagne:

Inhaltlich ist die Kampagne für viele nicht richtig greifbar. Außerdem kommt Attac mit dem Thema nicht in die Medien. Positiv: Thema Freihandel kommt vor Ort wieder ins Gespräch.

Am kommenden Dienstag gibt es die nächste TK der AG.

Es ergeht das Angebot einer Unterstützerguppe mit Menschen aus dem Kokreis und dem Büro zur inhaltlich/strategischen Unterstützung (konkret erklären sich bereit: Werner, Stephanie, Jutta, angefragt wird noch Max)

Kul.Tour:

Bericht Carolin:

Die Vorbereitungen gehen voran. Stand aktuell: 16 Städte sind dabei, es läuft alles planmäßig. Der LKW ist teuer, Gruppe ist am Erstellen der Ausstattung.

Blockupy:

Am 22.3. ist nächstes internationales- und am 23.3. Aktiventreffen in Frankfurt

Mai-Aktionstage 15.-25.5.

Internationale Kontexte finden sich in Vorbereitung der Mai-Aktionswoche weiter zusammen, eine große Chance zur europaweiten Vernetzung. Gleichzeitig müssen dabei Schwerpunkte und Arbeitsweisen gemeinsam geklärt werden.

Ein europaweites Plakat wird Anfang nächster Woche gedruckt.

Proteste in Deutschland werden am 17. Mai fokussiert auf: Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, Berlin.

Attac-Mobi zu Mai und Herbst

Attac-Aktive sind in allen AGen vertreten.

Die Mobilisierung könnte besser anlaufen. Blockupy-Angebote für die Regionalgruppen, bisher koordiniert von Holger, jetzt im Schwerpunkt von Karen, wird bisher nicht oder kaum angenommen.

TTIP-Commons und Blockupy miteinander zu verbinden wird angestrebt, Schnittmengen sollen thematisiert werden, als Herausforderung der nächsten Monate.

Freihandel als ein Instrument der Austerität zu begreifen ist das Ziel für die Darstellung.

Den konkreten Zusammenhang erarbeitet die Projektgruppe Eurokrise.

Bericht über geplante Fahrt von Attac- und Blockupy-Aktiven am 13.3. zu TTIP-Protesten in Brüssel.

No-Troika-Bündnis (Rhein-Main):

Es finden Zaunspaziergänge jeden vierten Sonntag in Frankfurt am Zaun der EZB statt. Beginn ist jetzt im März.

Stadtrundgänge führen um die Baustelle herum mit Vorträgen, um das Thema in die Frankfurter Bevölkerung zu bringen. Jeder Monat wird von einer anderen Organisation „bespielt“. Beschluss: Attac organisiert den September-Zaunspaziergang (Frankfurt wird gefragt, zur Not unterstützen Personen aus PG Eurokrise).

4.4. ist ein erstes frankfurtweites Treffen, initiiert von No Troika. Nächstes Treffen der VG.Karen und Andreas werden dort sein.

ESU

Kokreismitglieder sollen Attac-D in Paris vertreten und damit auch teilnehmen können.

Büro AG: Welche Mitarbeiter/innen fahren mit nach Paris? Die Kosten liegen bei ca. 250,-€ pro Mitarbeiter für Fahrt und Übernachtung (ca. 10 Leute aus dem Büro).

Debatte über eine mögliche individuelle Subventionierung der Reisekosten für Teilnehmer an der ESU aus dem KoKreis und Rat. Büro AG und Finanz AG werden gebeten, einen Vorschlag zu erarbeiten:

Für diejenigen die inhaltliche Angebote machen werden Fahrt und Übernachtungskosten bezahlt, wenn sie es nicht anderweitig bezahlen können.

Vorschlag über die Reisekostenübernahme von Mitarbeitern, die mit zur ESU fahren, wird in der Büro AG erarbeitet.

Austauschtreffen mit Österreich

Das Programm für das Treffen in Wien erarbeiten aktuell Hugo und Alexandra (aus Ö). Sie machen einen Vorschlag für Themenschwerpunkte, Inputs usw. Diese gehen nächste Woche über die Liste. Zusammenarbeit mit Rosa-Lux-Stiftung ermöglicht die Finanzierung des Treffens.

Zeitlicher Rahmen für das Treffen: 27. Mai 16 Uhr geht es los. 29. Mai um 15 Uhr ist Ende.

Austausch über den Frühjahrsratschlag

Diskussion über die Inhaltliche Ausgestaltung des Frühjahrsratschlags.

Diskussionspunkt war im Besonderen die Fortbildungseinheit zu TTIP und die Frage, ob der Frühjahrsratschlag sich nicht stärker an aktive Attacies und weniger an die „Allgemeinheit“ und „Neue“ richten soll und sich somit weniger auf inhaltliche Fortbildung, als vielmehr auf strategische Ausrichtung der Kampagnen usw. konzentrieren soll.

Das Problem: Teilnehmerzahlen der letzten Frühjahrsratschläge waren stetig rückläufig. Jetziges Konzept musste unter schlechten Voraussetzungen (Zeitdruck, wenig personellen Ressourcen) erarbeitet werden.

Um der Frage nachzugehen, „Was wollen Attacies wenn sie auf einen Ratschlag gehen?“ wurde ein Fragebogen ausgearbeitet (durch Marie-Dominique) und an die Regionalgruppen versandt, der jedoch kaum Beachtung fand und nur von wenig Regionalgruppen beantwortet wurde.

Es stellen sich prinzipiell die Fragen: Was ist der Frühjahrsratschlag für Attac? Welche Organisationsstrukturen braucht es, um einen attraktiven Ratschlag entstehen zu lassen?

Notwendig erscheint, dass ein Prozess für ein Konzept, der diese Fragen beantwortet, eingeleitet wird.

Dies soll im Rat bearbeitet und auf der nächsten Sitzung angestoßen werden.

Ziel ist eine handlungsfähige starke Vorbereitungsgruppe.

Terminierung: Bis zum Frühjahrsratschlag 2015 soll ein konkretes Konzept zum Tragen kommen.

Aus dem Kokreis wollen sich bisher daran beteiligen: Carolin, Stephan, Werner, Hardy

Schwerpunktfindung 2015:

Die Ergebnisse zur Schwerpunktfindung 2015 durch den Rat wurden diskutiert.

Ausgehend von den auf dem Rat entschiedenen beiden „Dachthemen“ mit Anlässen

-Weltwirtschaft, Globalisierung und Krieg mit G8

-Wachstum, Klima mit Cop 21

wurde die Bedeutung eines Schwerpunktthemas für die konkrete Arbeit innerhalb von Attac-D erörtert.

Der bisherige Prozess lässt zwei Fragen offen, die jetzt geklärt werden müssen:

1. Was ist ein Schwerpunkt und welche Konsequenz für die Arbeit von Attac-D hat er?

2. Arbeiten aktive Kontexte zu einem vorgeschlagenen Thema?

zu 1) Konkret bleibt zu klären, ob es durch das Dachthema automatisch zu einer stärkeren Ressourcenbindung kommt, oder hier lediglich die Vorgabe für die Betrachtung der weiteren Arbeit gegeben wird (durch welche Brille wir schauen), oder soll es sich um ein Thema handeln, welches in der Öffentlichkeit nach vorne gestellt werden soll?

Eine Standortbestimmung hierüber scheint angesagt, ein Innehalten und Rückbesinnen

auf die Funktion des gewählten Themas. Welche Vorstellungen gibt es? Eine klarere Verständigung darüber was ein Schwerpunktthema dann bedeutet erscheint notwendig.

Zu 2) Im bisherigen Verlauf scheinen die Fragen „Welche aktiven Kontexte gibt es?“ und „Zu welchen Themen wird aktuell gearbeitet?“ vernachlässigt worden zu sein, dadurch wurden auch Themen als Schwerpunkte benannt, die nicht durch aktive Attac-Kontexte getragen sind.

Insofern gibt es entscheidende ungeklärte Punkte, die Auswirkungen auf den bestehenden Prozessverlauf haben. Die Klärung dieser Punkte scheint vorrangig, bevor es zu einer Abstimmung über Themen kommt.

Thomas arbeitet aktuell an einem Schwerpunktpapier.

Der ursprünglich in der TO angesetzte Themenpunkt „Einschätzung Osteuropa“ wurde mangels Zeit gestrichen.